

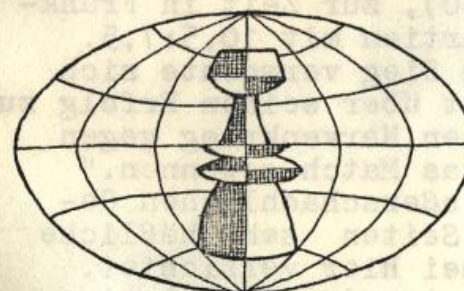
● Mit dem 2. Platz bei den 7. Internationalen deutschen Jugendschachmeisterschaften konnte Klaus Bischoff (Post-SV Ulm) seinen bisher größten Triumph feiern.

● Im Dreikönigsblitzturnier des SK Burlafingen bestätigte Bischoff seine blende Form und siegte unter 70 Teilnehmern vor Bartenschlager, Dörflinger und Lutz.

● Bei den deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften lag Burlafingen lange in der Spitzen- gruppe, fiel aber letztlich durch eine Nieder- lage auf den 5. Platz zurück. 1. Hamburg, 2. Stolberg 3. München 4. Tempelhof 5. Burlafingen In der Begegnung mit München (2:2) gelang dem Burlafinger Rasch eine schöne Kombination:

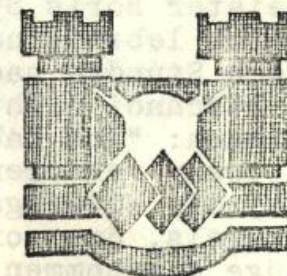
Rasch (Burlafingen) - Gerbert (München 1836) Französische Verteidigung

1. e4 Sf6 2. Sc3 d5 3. e5 Sfd7 4. d4 e6 (Mit diesem Zug lenkt Schwarz in die Steinitzva- rianten der Französischen Verteidigung ein.) 5. f4 c5 6. Sf3 Sc6 7. Le3 Db6 8. Le2 (Die Theo- rie sieht hier Sa4 vor.) 8. ... cd (Analyse Ger- bert: 8. ... Db2: 9. Sb5 Db4+ 10. Dd2 Dd2:+ 11. Kd2: cd 12. Sd4: Sd4: 13. Ld4: Kd8 14. Sa7: Ta7: 15. La7: b6 16. Tb1 Kc7 17. a4 Kb7 18. Lb6: Sb6: 19. a5 und gewinnt.) 9. Sd4: Lc5 10. Sa4 Da5+ 11. c3 Sd4: 12. Ld4: Le7 13. b4 Dc7 14. 0-0 0-0 15. Ld3 f6 16. Dh5 f5 17. Tac1 Dd8 18. g4 g6 19. Dh6 Te8? (Tf7!) 20. gf Lf8 21. Dh3 gf (21. ... ef 22. c4!) 22. Kh1 Lg7 23. Tg1 Sf8 24. Tg5 b6 25. Tcg1 Te7 26. Dg2 Dc7 27. h4 Lb7 28. Sb2 Tf7 29. Sd1 Te8 30. Le2 Td8 31. Se3 T8d7 32. Ld3 Lc8 33. h5 h6 34. Tg3 Lb7 35. De2! Lc8? (35. ... Tde7!) 36. Sf5:!! ef 37. e6 Se6: 38. De6: Kf8 (Es drohte 39. Tg7:+ nebst matt.) 39. Lg7:+ Tg7: 40. Dh6: (Df6+!) Kg8 41. De6+ Kf8 42. Df5:+ Tdf7 43. De5 Dd7 44. h6 Tg3: 45. Tg3: Da4? 46. Dd6+ Te7 47. Dd8+ Te8 48. Df6 matt. (Auch nach 47. ... Kf7 folgt baldiges Matt.)



FIDE

GENS UNA SUMUS



KORČNOJ-SPASKI
BEOGRAD 77

Kandidaten-Finale

Kortschnoi—Spassky 10,5:7,5

Partie Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Endstand
Kortschnoi	½	1	1	½	½	½	1	1	½	-1	0	0	0	0	½	½	1	1	10½
Spassky	½	0	0	½	½	½	0	0	½	0	1	1	1	1	½	½	0	0	7½

Victor "der Schreckliche" hat nun nach Petrosjan und Polugajewski auch die letzte Hürde auf dem Weg zum WM-Kampf mit dem amtierenden Weltmeister Anatoli Karpow bewältigt. In einem dramatischen Kampf, der von einem Nervenkrieg vor und hinter den Kulissen mitgeprägt war - Erinnerungen an Reykjavik 1972 wurden wach -, bezwang der staatenlose Exilrusse Victor Kortschnoi (46) den sowjetrussischen Exweltmeister Boris Spassky (40), zur Zeit in Frankreich lebend, nach 18 Partien mit 10,5:7,5. Noch Stunden nach seinem Sieg vermochte sich Kortschnoi nicht so recht über seinen Erfolg zu freuen: "Ich habe zwar den Nervenkrieg gegen Spassky verloren, aber das Match gewonnen." Auf die Wiedergabe des außerschachlichen Geringels, das von beiden Seiten sehr häßliche Züge angenommen hatte, sei hier verzichtet. Wir wollen es mit den Worten des jugoslawischen Großmeisters Svetozar Gligorić halten: "Letzten Endes zählt nur, wie jemand Schach spielen kann."

Es sah anfangs nach einem schnellen Sieg Kortschnois aus. Er war gut gerüstet, präsentierte einige Neuerungen und bestimmte meist das Handeln. Sein Spiel in der Eröffnungsphase und in den Hängepartien zeugte von einer guten Zusammenarbeit mit den beiden Sekundanten, den englischen Großmeistern Raymond Keene und Michael Stean.

Nach der 10. Partie führte Kortschnoi 7,5:2,5, uneinholbar nach Meinung der Experten. Mit der 11. Partie kam der Einbruch. Spassky gewann vier Partien in Folge. Von Spassky ist bekannt, daß er die zweite Hälfte eines Wettkampfes stärker spielt. Doch die plötzlichen Schnitzer Kortschnois ließen eher darauf schließen, daß der dünnhäutige Dissident ein Opfer seiner Nerven geworden war. Die große Sensation schien sich anzubahnen.

Aber Kortschnoi fand sein Selbstbewußtsein wieder: Remisen in der 15. und 16. Partie, Siege in der 17. und 18.! Das große Ziel war erreicht.

Kortschnoi - Spassky 7. Partie

Damengambit, Anmerkungen von Christoph Pragua

1. c4 e6 2. Sc3 d5 3. d4 Le7 4. Sf3 Sf6 5. Lg5 0-0 6. e3 h6 7. Lh4 b6 8. Tc1 Lb7 9. Lf6: Lf6: 10. cd ed 11. b4 (Das wird in den einschlägigen Werken nur am Rande erwähnt, verdient aber nach dieser Partie wohl mehr Beachtung, da der befreiende Vorstoß c5 erschwert wird.) 11. ... c6 12. Le2 Sd7 13. 0-0 a5? (Da Schwarz danach ziemlich forciert die schlechtere Stellung bekommt, muß dieser hastige Vorstoß als Fehler gelten.) 14. b5 c5 (14. ... cb ist indiskutabel. Aber auch jetzt muß Spassky mit bösen Felderschwächen am Damenflügel und im Zentrum leben.) 15. dc Sc5: 16. Sd4 Dd6 17. Lg4! (Noch stärker als der Schablonenzug Lf3. Tc8 muß nun mit Se6 vorbereitet werden, was neue Schwächen in der schwarzen Stellung hervorruft.) 17. ... Tfd8 18. Te1! Se6 19. Le6: fe 20. Sc6! (Dieser schöne Zug erzwingt praktisch die Antwort und verschafft Weiß den letztlich siegreichen Freibauern.) 20. ... Lc6: 21. bc Lc3: 22. Tc3: Tac8 23. Dc2 e5 24. c7 Td7 25. Tc1 d4 26. Tc6 Dd5 27. Db1! (Die entscheidende Phase hat Kortschnoi ganz genau berechnet; es stellt sich heraus, daß der entstehende schwarze Freibauer viel ungefährlicher ist als sein Antipode.) 27. ... d3 28. Db6: d2 29. Td1 Da2: 30. h3! (Ein notwendiger Sicherungszug. 30. Db7? Da4!! 31. Dc8:+ Kh7 und Weiß ist in Nöten.) 30. ... Da4 31. Td2: Td2: 32. Db7 Tdd8 33. cdD+ Td8: 34. Tc7 (Die Pointe; Schwarz verliert jetzt zwangsläufig einen Bauern.) 34. ... Da1+ 35. Kh2 e4 36. De4: Df6 37. f4 Df8 38. Ta7 Dc5 39. Db7 Dc3 40. De7 Tf8 41. e4! Dd4 (Tf4: 42. e5) 42. f5 h5 43. Ta5: Dd2 44. De5 Dg5 45. Ta6 Tf7 46. Tg6 Dd8 47. f6 h4 48. fg 1:0

Mitgliederversammlung

SGE



Am Samstag, dem 7. Januar 1978, um 15 Uhr, hielt die Schachgruppe Ebner Ulm/Neu-Ulm im Gasthaus "Drei Kannen" ihre erste ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Anwesend waren: Uwe Hämmerle, Eberhard Ihle, Josef Pilgermayer, Hans Polifka, Wolfgang Schrade, Mladen Stakić, Rudolf Stapf, Andreas Thaler und Hans Werner.

Auf der Tagesordnung stand:

1. Zustand und Zukunft der Schachgruppe
2. Angagement und Disziplin
3. Verteilung der Verantwortlichkeit
4. Schachzeitung

Das Wichtigste in Kürze:

Nach einer Aussprache über den jetzigen unbefriedigenden Zustand in bezug auf die Mitgliederzahl wurde beschlossen: 1. Ein abklärendes Gespräch mit Betriebsrat/Geschäftsleitung über die Öffnung der Schachgruppe für Nichtbetriebsangehörige. 2. Weitere Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Mitgliederanwerbung innerhalb der Firma.

Beim Thema "Angagement und Disziplin" wurden Unpünktlichkeiten, zu kurzfristige Absagen und fadenscheinige Ausreden namentlich Genannten vorgeworfen. In aller Deutlichkeit wurde darauf hingewiesen, daß solche "Laschheiten" die Schachgruppe mit ihrer dünnen Spielerdecke in ihrer Substanz treffen. Es wurde eine Meldepflicht beschlossen, d. h. Spieler, die aus triftigen Gründen nicht zum Training kommen können, haben dies schriftlich oder mündlich dem Spielleiter, dem 1. Vorsitzenden oder einem Dritten rechtzeitig mitzuteilen.

Der heikle zweite Tagesordnungspunkt führte zu heftigen Wortwechseln, die Betroffenen zeigten jedoch weitgehend Einsicht.

Der dritte Tagesordnungspunkt stand im Zeichen der Wahlen. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden Hans Polifka, zum 2. Vorsitzenden und Spielleiter Eberhard Ihle, zum 3. Vorsitzenden und Schatzmeister Andreas Thaler, zum Materialwart Mladen Stakić.

Das Thema Schachzeitung kam zu keinem befriedigendem Abschluß. Die Fertigung unserer Schachhefte CAÏSSA lag bisher ausschließlich in der "Alleinregie" meiner Person. Für das Jahr 78 erkläre ich mich bereit, drei Ausgaben herzustellen: Februar, Mai und September.

Weitere Beschlüsse und Anträge: Neuer, größerer Materialschrank mit Sicherheitsschloß und mehreren Schlüsseln; eröffnungstheoretisches Werk, das vom Materialwart verwaltet wird und von jedem Mitglied bandweise ausgeliehen werden kann; Zusammenlegung von Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier. Abschließend noch etwas Erfreuliches: Wolfgang Schrade erklärte sich bereit, einen Theoriekurs in ca. zehn Folgen abzuhalten. Die Termine werden noch bekanntgegeben.

Zu einem guten Ergebnis haben inzwischen die Gespräche über die Öffnung der Schachgruppe geführt. Mit folgendem Schreiben, das Betriebsratsvorsitzender Josef Rasper aufgesetzt hat, erklärte sich Herr Rolf Ebner einverstanden: 12.01.78

Aufgrund der Anfrage durch den Schachgruppen-Vorsitzenden Polifka wird hiermit folgendes festgehalten:

1. Die Öffnung der Schachgruppe Ebner für Spieler, die nicht in der Firma J. Ebner, Graphische Betriebe, beschäftigt sind, ist aus rechtlichen Gründen möglich und wird von der Geschäftsleitung aus ebenfalls so gesehen. Die Geschäftsleitung ist also mit einer Öffnung

einverstanden, da sie mit dazu beiträgt, das Spielniveau zu steigern.

2. Die Geschäftsleitung übernimmt die Überweisung der Jahresversicherungsbeiträge für alle in der Schachgruppe gemeldeten Mitglieder.

3. Diejenigen Mitglieder, die nicht in der Firma beschäftigt sind, zahlen den Versicherungsjahresbeitrag - derzeit DM 4.20 - in die interne Kasse der Schachgruppe wieder ein.

4. Schachspieler, die in der Schachgruppe Ebner mitspielen, können grundsätzlich in keiner anderen Schachgruppe mehr aktiv mitwirken.

Der letzte Punkt ist eine grundsätzliche Regelung, die für alle Sportarten Gültigkeit hat.

Für den Betriebsrat	Für die Geschäftsleitung
Rasper	Ebner

Weihnachten 1977 erlag unser Schachfreund Alfred Linder mit 43 Jahren einer tückischen Krankheit. Sein Tod und die ganze Tragik seines Leidensweges haben uns bestürzt und tief bewegt. Ohnmächtig, hilflos, unfähig waren Angehörige, Freunde, Ärzte. Alfred hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

Die Aufbaujahre der Schachgruppe Ebner wurden wesentlich von Alfred Linder mitgeprägt. Er war ein Aktiver im wahrsten Sinne des Wortes. Wir haben ihn als ruhigen, stets hilfsbereiten und zuverlässigen Menschen schätzen gelernt.

In der nächsten Ausgabe der Ebner-Information wollen wir ihm mit einer seiner Partien in einem Bericht "Fünf Jahre Schachgruppe Ebner" ein ehrendes Gedenken setzen.

Drucker—Setzer 3:4

Auf Initiative von Andreas Thaler trafen sich am Sonntagvormittag des 15. Januars die Drucker und Setzer der Firma Ebner zum schachlichen Wettstreit, bei dem die Setzer knapp die Oberhand behielten. Die Partie am 3. Brett, Stapf-Pilgermayer, wurde gleichzeitig als Punktspiel der Vereinsmeisterschaft gewertet. In dieser ist Pilgermayer als einziger ungeschlagen und hat nun die Chance, im entscheidenden Spiel gegen Polifka den Titel zu erringen.

	Drucker	Setzer	3 : 4
1	Thaler	Polifka	0 : 1
2	Stakić	Ihle, W.	1 : 0
3	Stapf	Pilgermayer	0 : 1
4	Schiebler	Scheffold	1 : 0
5	Radike	Meiser	0 : 1
6	Jahnel	Bernwein	0 : 1
7	Klieber	Spieler	1 : 0

Polifka - Thaler (Sizilianische Verteidigung)
1. e4 c5 2. c3 (Die beiden Spieler kennen die gegenseitigen Eröffnungsgepflogenheiten. Weiß wählt eine seltene Fortsetzung, um nicht in eine vorbereitete Variante zu laufen.) 2. ... Sc6 (Üblich ist 2. ... d5 3. ed Dd5: oder 2. ... e6 3. d4/e5 oder 2. ... Sf6 3. e5 Sd5) 3. Sf3 d6 4. d4 cd 5. cd Sf6 6. Sc3 e6 7. Le2 Le7 8. 0-0 0-0 9. h3 d5! 10. e5 Sd7 11. Lf4 f6 12. Lg3 (Weiß will nach ef mit dem Bauern zurücknehmen.) 12. ... Db6 13. b3 ef 14. de a6 15. Tc1 Dc7? 16. Sd5:! Dd8 (Besser ist die Annahme des Scheinopfers: 16. ... ed 17. e6 usw.) 17. Se7:+ De7: 18. Ld3 Sb4 19. Lb1 Te8 20. Lh4 Df8 21. a3 Sd5 22. Dd3 g6 23. b4 Dg7 24. Lg3 Sb8? 25. La2 Sc6 26. Ld5: ed 27. Dd5:+ Le6 28. Dc5 Tad8 29. Tfd1 h6 30. Td6 Df7 31. Tcd1 Lh3:!

32. Sh4! (32. gh? Df3:) 32. .. Kh7? 33. gh
 Td6: 34. ed Db3 35. Dd5! Te1+! 36. Kg2! (36.
 Te1:?? Dd5:!) 36. .. Dd1:? 37. Df7+ Kh8 38.
 Sg6:matt.

Anschriften, Telefonnummern

Buschow, Hilmar - Traminerweg 8, 7900 Ulm, Tel.
 (0731) 56288
 Hämmerle, Uwe - Olgastr. 128, 7900 Ulm
 Ihle, Eberhard - Pfuhler Str. 32, 7910 Neu-Ulm
 (Offenhausen), Tel. (0731) 77392
 Ihle, Wolfgang - Parkstr. 4, 7900 Ulm, Tel.
 (0731) 24415
 Jakob, Ruth - Bahnhofstr. 16, 7910 Neu-Ulm,
 Tel. DAS (0731) 73061, priv. (0731) 76448
 Meiser, Dieter - Waidstr. 28, 7900 Ulm, Tel.
 (0731) 384865
 Pilgermayer, Josef - Reuteweg 19, 7901 Arnegg
 Tel. (07304) 6740
 Polifka, Hans - Bergäckerstr. 3, 7901 Dorn-
 stadt-Temmenhausen, Tel. (07348) 21849
 Schrader, Wolfgang - Wörthstr. 96/2, 7900 Ulm,
 Tel. (0731) 32372
 Stakić, Mladen (neue Wohnung) - Donaustr. 7,
 7910 Neu-Ulm, Tel. (0731)
 Stapf, Rudolf - Karl-Schefold-Str. 9, 7900 Ulm
 Tel. (0731) 66451
 Thaler, Andreas - Lerchenweg 20, 7910 Neu-Ulm
 (Burlafingen)
 Weidner, Dr. Karl - Joh.-Krämer-Str., 7000
 Stuttgart, Tel. (0711) 763771
 Werner, Hans - Berblingerstr. 5, 7900 Ulm

Trainingssamstage

11./25. Februar	3./24. Juni
11. März	Am 11. Februar ist
1./15./29. April	kein Training, sondern
20. Mai	das Spiel g. Altentreff

Finanzen 1977

Firmenzuschuß 300.00

Ausgaben

2 Schachuhren	92.00
2 Figurensätze	59.00
2 Spielbretter	14.00
10 Partienhefte, DIN A 5	18.50
100 Spielberichtskarten	3.50
Turniertabellen	7.50
Getränke, Freundschaftssp. Nersingen	12.50
Korrespondenz-Unkosten	10.00
	<u>217.00</u>

Defizit 1976	<u>71.54</u>
	288.54
	<u>=====</u>

Resthaben 11.46

Eigeneinnahmen

CAISSA 11-15	107.00
Spenden	61.40
Flaschenpfand	10.50
Fahrtenzuschuß vom Verband	10.00
	<u>188.90</u>
Überhang 1976	<u>116.20</u>
	305.10
	<u>=====</u>

Ausgaben, Buchpreise

1 Müller/Pawelczak: Schachg.Aljechin	20.90
2 Golz/Keres: Schönheit der Kombin.	28.80
5 Schmidt: Schachmeister denken	49.00
1 Müller: Angriff und Verteidigung .	<u>16.00</u>
	114.00
	<u>=====</u>
Haben	190.40
	<u>=====</u>

Verbandsbeiträge, Versicherungsprämie und
 "bayernsport"-Gebühren hat für 1976 die Firma
 entrichtet.

Schach aufgaben

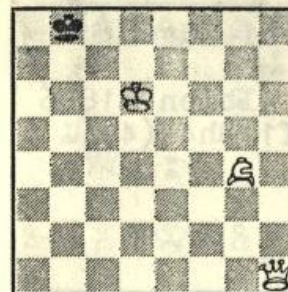
Löserwettbewerb 1977

Stakić, Buschow, Thaler

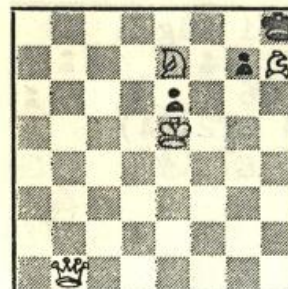
Wie schon 1976 siegte auch 1977 Mladen Stakić, diesmal mit dem Rekordergebnis von 139 (von 144 möglichen) Punkten. Gleich nach dem ersten Durchgang übernahm er die Führung, die er nicht mehr abgab. In der letzten Runde baute er sogar seinen Vorsprung noch einmal kräftig aus. Spannend konnte es nur noch um die weiteren Plätze werden. Doch da die anderen fast gleichsam unter den Tücken des Dreizügers von J. Berger und der Endspielstudie von R. K. Guy zu leiden hatten, änderte sich nicht viel an der Reihenfolge. Lediglich Eberhard Ihle rutschte etwas ab und muß den 4. bis 5. Platz mit Josef Pilgermayer teilen.

		Endstand	Platz
Mladen Stakić	24	139	1.
Hilmar Buschow	16	126	2.
Andreas Thaler	16	123	3.
Eberhard Ihle	12	119	4./5.
Josef Pilgermayer	16	119	4./5.
Günter Mertl	10	68	6.
Ruth Jakob	6	41	7.
Hans Werner	0	25	8.

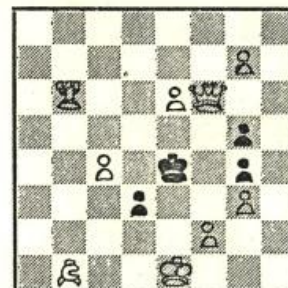
Der Löserwettbewerb 1978 erfolgt in drei Durchgängen à 12 Aufgaben. Die Gesamtzahl der Aufgaben bleibt, ebenso die Bedingungen: Jede vollständig gelöste Aufgabe wird mit 4 Punkten bewertet, und für die Beteiligung an allen drei Runden werden Buchpreise vergeben. Also, auf geht's! Vielleicht wagt einer den Angriff auf Mladens Domäne. Nur Mut, und viel Erfolg!
Lösungstermin ist Samstag, der 29. April 1978.



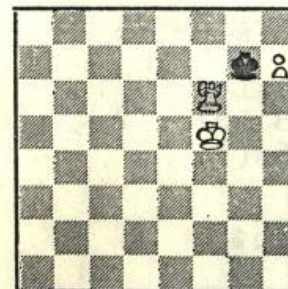
- 109 Matt in zwei Zügen
J. Schumer
"Transvaal Leader" 1906
Kd6 Dh1 Lg4 (3)
Kb8 (1)



- 110 Matt in zwei Zügen
R. Steinweg
"Schachminiaturen" 1903
Ke5 Db1 Lh7 Se7 (4)
Kh8 Be6 g7 (3)



- 111 Matt in zwei Zügen
C. C. Moore
"Chess" 1937
Ke1 Df6 Tb6 Lb1 Bc4 e6 f2
g3 g7 (9)
Ke4 Bd3 g4 g5 (4)



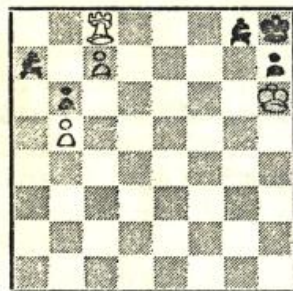
- 112 Matt in drei Zügen
O. Dehler
"Bohemia" 1934
Kf5 Tf6 Bh7 (3)
Kg7 (1)



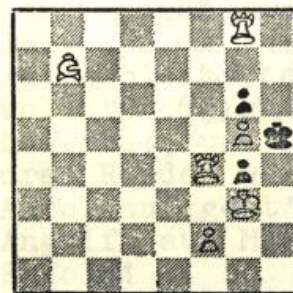
- 113 Matt in drei Zügen
S. Loyd
"New York Albion" 1856
Kc5 De3 Lf1 Bh4 (4)
Kg4 (1)



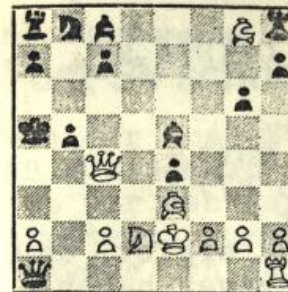
- 114 Matt in drei Zügen
F. Giegold
"Stern" 1976
Ke2 Ta5 f1 Sf2 (4)
Kf4 Bg4 g6 g7 (4)



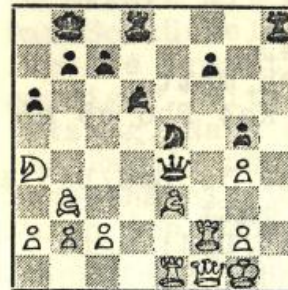
- 115 Matt in drei Zügen
C. Wiehe
1885
Kh6 Tc8 Bc7 b5 (4)
Kh8 La7 g8 Bb6 h7 (5)



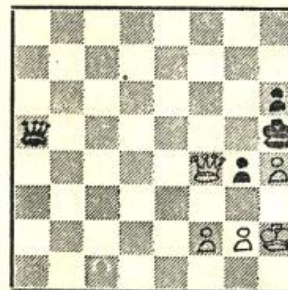
- 116 Matt in drei Zügen
L. Finzer
"Zeit-Magazin" 1971
Kg3 Tf4 g8 Lb7 Bf2 g5 (6)
Kh5 Bg4 g6 (3)



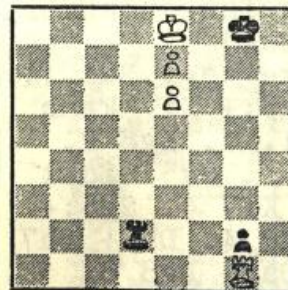
- 117 Weiß am Zug setzt matt
Krebs-Ginsburg
Zürich 1943
Ke2 Dc4 Th1 Le3 g8 Sd2
Ba2 c2 f2 g2 h2 (11)
Ka5 Da1 Ta8 h8 Lc8 e5 Sb8
Ba7 b5 c7 e4 g6 h7 (13)



- 118 Schwarz am Zug setzt matt
Sun-Alivista
Helsinki 1957
Kg1 Df1 Te1 f2 Lb3 e3 Sa4
Ba2 b2 c2 g2 g4 (12)
Kb8 De4 Td8 h8 Ld6 Se5
Ba6 b7 c7 f7 g5 (11)



- 119 Weiß am Zug setzt matt
v. Steenis - Handke
Detmold 1953
Kh2 Df4 Bf2 g2 h4 (5)
Kh5 Da5 Bg4 h6 (4)



- 120 Weiß am Zug gewinnt
Kieninger-Schultheiß
Köln um 1950
Ke8 Tg1 Be6 e7 (4)
Kg8 Td2 Bg2 (3)

- 103 (Kb6 Dd3 - Ka8 Tf8 Lf7 Bb7)
1. Df3! Tb8/Ld5 2. Da3/Df8: matt
- 104 (Kf5 Th8 Be5 f6 h5 - Kh6 Bg5 h7)
1. hg e.p.! Kh5 2. Th7: matt
Die Retrospektive (Rückschau) ergibt, daß Schwarz zuletzt nur g7-g5 gezogen haben kann. Demnach kann Weiß en passant schlagen.
- 105 (Kd8 Tc1 e1 Ba3 d3 - Kd6 Bd4)
1. Tc8! Kd5 2. Kc7 Kc5 3. Te5 matt
- 106 (Kg7 Df3 Th1 Bb5 d2 e2 f2 - Kc4 Bb6 c5 e6 e7)
1. Tf1!! Kb5: 2. Tb1+ Ka6/Kc4 3. Da8/Dd3 +
1. .. Kd4 2. Dd3+ Ke5 3. f4 matt
1. .. e5 2. Tb1 Kd4/e4 3. Dd3/De4: matt
Ein unwahrscheinlich anmutender Schlüsselzug!
- 107 (Ke1 Dh5 Ta1 h1 Ld3 Se4 e5 Ba2 b2 c2 d4 f2 g2 h2 - Kg8 De7 Ta8 f8 Lb7 f6 Sb8 Ba7 b6 c7 d7 e6 g7 h7)
1. Dh7:++! Kh7: 2. Sf6:++! Kh6 3. Seg4+! Kg5 4. h4+ Kf4 5. g3+ Kf3 6. Le2+ Kg2 7. Th2+ Kg1 8. Kd2 oder, wem's Spaß macht, 0-0-0 matt
Eine reizende Königsjagd: Die schwarze Streitmacht muß ohnmächtig zusehen, wie die weißen Figuren den König auf die erste Reihe treiben und ihn dort gefangennehmen.
- 108 (Kb5 De3 Se6 - Kh8 Dh7 Sf7 Bc4)
1. Dc3+! (Der einzig richtige Weg. Bei 1. Dd4+? Kg8 2. Dg4+ Sg5! 3. Dg5:+ Kf7 kann Weiß nicht mehr gewinnen.) 1. .. Kg8 2. Dg3+ Kh8 (Jetzt käme auf 2. .. Sg5 nicht 3. Dg5:+?, sondern 3. Db8+! Kf7 4. Sg5:+ mit Damengewinn.) 3. Db8+ Dg8 4. Dh2+ Dh7 5. Db2+ Kg8 6. Dg2+ Kh8 7. Da8+ Dg8 8. Dh1+! Dh7 9. Da1+ Kg8 10. Da8+ Sd8 11. Dd8:+ Kf7 12. Sg5+! und gewinnt.

Post-SV schockt AB München

Wie der Post-SV den damaligen Spitzenreiter AB München an den Rand einer Niederlage brachte, das war sehenswert. Besonders an den Spitzenbrettern trumpten die Ulmer gewaltig auf. Held bezwang den Nationalspieler Westermeier in einer grandiosen Abwehrschlacht, und Fritz knockte Saacke mit einer prächtigen Kombination aus. Das Schlüsselspiel Ungnad-Janz war bezeichnend für die Dramatik der ganzen Begegnung. In hochgradiger Zeitnot verpaßte Janz die Gewinnfortsetzung. Nach sieben Stunden! Spielzeit wurde die Partie abgebrochen und inzwischen als remis abgeschätzt. Daran wird sich nichts mehr ändern. Durch den Punktgewinn ist die Abstiegsgefahr einstweilen gebannt. Die Überraschung der laufenden Bundesligasaison ist der TB Erlangen, der mit einem Sieg über Stuttgart die Tabellenführung übernahm.

4. Runde (15.01.1978)

SF Marktheidenfeld - VfL Sindelfingen	3:5
TB Erlangen - Stuttgarter SF 1879	4,5:3,5
München 1836 - SK Bamberg 1868	3,5:4,5
Post-SV Ulm - Anderssen-Bav. München	4:4
(Held-Westermeier 1:0, Fritz-Saacke 1:0, Janz-Ugnad 1/2, Adler-Weiner 0:1, Höret-Tschauner 0:1, Bischoff-Schulz 1/2, Link-Schönbauer 0:1, Lörcher-Wallner 1:0)	

Tabellenstand nach vier Runden

1. TB Erlangen	19,0	7:1
2. Anderssen-Bavaria München	18,5	7:1
3. SK Bamberg 1868	17,0	6:2
4. VfL Sindelfingen	16,5	5:3
5. Post-SV Ulm	14,5	3:5
6. Stuttgarter SF 1879	14,5	2:6
7. SF Marktheidenfeld	13,5	2:6
8. München 1836	13,5	0:8